

N i e d e r s c h r i f t

**der 100. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL
und HOAI am 20.11.2003**

öffentlich

Ort: Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 107

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Dr. Gerhard Hesse	CDU	
Herr Frank-Uwe Heft	PDS	
Herr Dietmar Klimek	PDS	
Frau Heidrun Tannenberg	PDS	
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Ulrich Richter	SPD	Vertreter für Herrn Strauch
Herr Heinz Maluch	HAL	
Frau Yvonne Bertold	UBF	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 06. 11. 2003
4. Vorlagen

- 4.1. Baubeschluss für die Umgestaltung der oberen Leipziger Straße, ab Ausbauende der oberen Leipziger Straße bis zur Projektgrenze des Straßenbahnneubaus am Riebeckplatz
Vorlage: III/2003/03712
- 4.2. Baubeschluss für die Kindertageseinrichtung "Kinderwelt"
Vorlage: III/2003/03709
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Gegen 16:35 Uhr eröffnet Frau Tannenberg die Sitzung und stellt Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung, mit Datum vom 20. 11. 2003, wird bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06. 11. 2003

Wortprotokoll:

Die Niederschrift vom 06. 11. 2003 wird bestätigt.

Beschluss:

Die Niederschrift vom 06. 11. 2003 wird bestätigt.

zu 4 **Vorlagen**

zu 4.1 **Baubeschluss für die Umgestaltung der oberen Leipziger Straße, ab Ausbauende der oberen Leipziger Straße bis zur Projektgrenze des Straßenbahnneubaus am Riebeckplatz Vorlage: III/2003/03712**

Wortprotokoll:

Die Beschlussvorlage vertreten Frau Dr. Merck und Herr Kettel vom FB Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Herr Dr. Hesse bittet die Verwaltung, die Vorlage vorzustellen.

Frau Dr. Merck erläutert, dass die Riebeckplatzgestaltung in unterschiedliche Abschnitte gegliedert ist. Bei der vorliegenden Beschlussvorlage geht es um den Lückenschluss Obere Leipziger Straße bis Tunneleingang. Als Materialien sollen Granitsteine wie auf der unteren und oberen Leipziger Straße verwendet werden, damit ein einheitliches Bild entsteht. Der Abschnitt, der umgestaltet werden soll, wird dann eine Straßenbahnhaltestelle haben. Dies wird dem Platz (vor der EDEKA-Kaufhalle) erheblich aufwerten. Die Beleuchtung und die Sitzmöblierung sollen entsprechend gestaltet werden und müssen vandalismussicher sein. Die Straßenbahnführung wird mit gelblichem Granit gestaltet, so dass die Achse der Straßenbahnführung vom Franckeplatz bis zum Hauptbahnhof gleich aussieht. Zur Zeit befinden wir uns in der Leistungsphase 3, mit der Bestätigung des Baubeschlusses kann mit der Leistungsphase 4 begonnen werden. Die Finanzierung erfolgt aus den Städtebaufördermitteln.

Herr Heft stellt folgende Fragen:

1. Als Gestaltungselement ist in der Vorlage eine Kugel benannt – Wer ist der Bauherr und wie soll es wirken?
2. Wie ist gesichert, dass die Anlieger, welche noch keine Fassadenerneuerung an ihren Häusern vorgenommen haben, die neuverlegten Steine nicht wieder beschädigen oder die entstandenen Schäden wieder beseitigen?

Frau Dr. Merck antwortet, wenn in absehbarer Zeit angezeigt wird, dass ein Eigentümer (z. B. EDEKA) dies vorhat, kann noch entsprechend reagiert werden. Bei Baumaßnahmen in Größenordnungen muss eine Lösung gefunden werden.

Zur Frage nach der Kugel bemerkt Herr Kettel, dass in der Entwurfsplanung 20.000,00 Euro für ein künstlerisches Objekt eingestellt sind. Als Bauherr tritt die Stadt auf. Was genau als Plastik aufgestellt wird, ist noch nicht entschieden. Es wird einen Wettbewerb dazu geben.

Frau Berkold weist darauf hin, dass nicht so etwas passieren darf, wie die Stufen auf der unteren Leipziger Straße.

Frau Dr. Merck entgegnet, der Platz soll ohne Stufen gestaltet werden.

Frau Tannenberg erfragt, wie verbindlich die Aussagen der HWG zu ihrem Gebäude sind.

Frau Dr. Merck bemerkt, dass sie in ständigem Kontakt mit der HWG sind und den Eindruck haben, dass sich dort intensiv mit dem Problem beschäftigt wird. Zur Nutzung des Gebäudes sind bereits Untersuchungen gemacht worden. Die Baumaßnahmen werden die zukünftigen Entscheidungen der HWG nicht behindern.

Herr Geuther fragt an, wie wird der Platz mit den Bäumen in zehn Jahren aussehen, da diese ja wachsen werden und ob die Treppenanlage vor dem Haus des Lehrers freistehend ist.

Frau Dr. Merck teilt mit, dass die Treppenanlage auch als Aufenthaltsbereich gesehen werden soll, da der Platz dann viel belebter sein wird.

Herr Kettel ergänzt, dass es Abstimmungen mit dem Staatshochbauamt gegeben hat (dieses saniert zur Zeit das ehemalige Haus des Lehrers), da der Zugang zum Gebäude dann in der ersten Etage sein wird. Im Untergeschoss des Gebäudes soll ein Café einziehen und die vorgesehene Freitreppe soll durch einen behindertengerechten Aufgang geteilt werden.

Die Baumarten sind so ausgewählt, dass ein entsprechender Schnitt sie nicht überdimensional groß werden lässt.

Herr Klimek fragt nach, ob diese jetzigen Kosten schon in den Kosten der ursprünglichen Planung des Riebeckplatzes mitvorgesehen waren. Wenn nicht, müssten sie seiner Meinung nach mit aufgenommen werden und fragt, ob es noch mehrere solcher „Ecken“ gibt.

Frau Dr. Merck erklärt, in der Erhaltungssatzung des Riebeckplatzes ist der jetzige Abschnitt ausgespart. Die Gestaltung des Riebeckplatzes ist sinnvollerweise in mehrere Abschnitte gegliedert.

Herr Kettel bestätigt, dass es noch solche „Ecken“ gibt. Auf der anderen Seite besteht das ähnliche Problem – der Bahnhofsbereich.

Frau Tannenberg fragt, dass über den Riebeckplatz ein Fahrradweg bis in den Bereich Leipziger Straße eingezeichnet ist. Wie soll dieser dann weitergehen?

Herr Kettel antwortet, dass der dargestellte Fahrradweg der ankommende Fahrradweg ist. Über die weitere Planung muss noch entschieden werden, ebenso muss über die Beschilderung des Platzes nachgedacht werden, da es sich um eine Mischverkehrsfläche handelt.

Beschluss:

Der Vergabeausschuss bestätigt die Entwurfsplanung des Bauvorhabens der Stadt Halle (Saale) – Umgestaltung der oberen Leipziger Straße, ab Ausbauende der oberen Leipziger Straße bis zur Projektgrenze des Straßenbahnneubaus am Riebeckplatz – als Grundlage für die weitere Planung und Durchführung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 4.2 Baubeschluss für die Kindertageseinrichtung "Kinderwelt"
Vorlage: III/2003/03709**

Wortprotokoll:

Herr Geuther erfragt die Größe des Objektes.

Frau von Nievenheim informiert, dass die Einrichtung für 70 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren geplant ist.

Herr Dr. Hesse begrüßt und unterstützt das Bauvorhaben und bemerkt, dass auf der Karte der Standort hätte besser sichtbar sein sollen.

Beschluss:

Der Vergabeausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der Stadtrat stimmt dem Bauvorhaben der Stadt Halle (Saale) – Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung „Kinderwelt“ – zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Wortprotokoll:

Es liegen keine Anträge vor.

zu 6 Anfragen von Stadträten

Wortprotokoll:

keine

zu 7 Beantwortung von Anfragen

Wortprotokoll:

keine

zu 8 Anregungen

Wortprotokoll:

keine

zu 9 Mitteilungen

Wortprotokoll:

keine